

# Sanctuaries

## Heiligtümer der Ewigkeit

Von Ketti\_K

### Kapitel 8: Chapter eight

Melissa schlich sich währenddessen auf das Gelände der alten Fabrik. Sie spähte langsam um die Ecke und erkannte nun entgültig in der blonden, jungen Frau ihre tot geglaubte Schwester Nadja, die isch mit Ninas Schwetser Anna, welche die Truppen leitete, unterhielt. Melissa verhielt sich still und lauschte "Und du bist dir sicher, dass das Teil wirklich hier ist?", murmelte Anna nicht so ganz überzeugt. "Na klar.", konterte Nadja. "Ich weiß doch wo ich sie damals versteckt habe. Wir müssen ins Gebäude."

"Nadja, tu doch was wehre dich, du darfst nicht zulassen, dass sie das Schriftzeichen bekommen.", dachte Melissa. Nadja jedoch gab kein Wiederwort, sondern wollte sie weiter zum Eingang führen. Melissa war schockiert. was war bloß mit ihrer Schwester los? Und vor allem was war mit dem Kodex und ihrer "Mission" los??? Die Kleine konnte sich nicht mehr halten und schoss aus der Ecke hervor. Wütend und auch traurig zugleich. In diesem Moment war ihr alles egal. Sie wollte Nadja nur ihre Meinung sagen und sie auf den richtigen Weg zurück führen, auf den Pfad, den sie anscheinend verloren hatte.

"NADJA, WAS TUST DU DA??? Du darfst ihnen doch nicht veraten wo die Schriftzeichen sind. Sie wollen die Macht an sich reißen, sie sind böse, wie alle die das Amulett wollen. KAPIERST DU DAS DENN NICHT?!" Sie brüllte ihre ganze Wut aus sich heraus. Anna und Nadja drehten sich zu ihr um und sahen das Mädchen hinter sich keuchend im knietiefem Schnee stehen.

"He du bist doch die Göre, die immer bei Jin ist, oder? Die, die Kazuya als zuerst gefangen nehmen wollte.", bemerkte Anna. "Ganz richtig und ich werde nicht zulassen, dass ihr auch nur ein Schriftzeichen findet.", entgegnete sie.

"Ach, was du nicht sagst und wie willst *du* uns daran hindern??" "Es ist meine Bestimmung euch daran zu hindern, also werde ich einen Weg finden. Ich weiß zwar nicht, was ihr mit meiner Schwester gemacht habt. Aber mich werdet ihr nicht daran hindern euch aufzuhalten." Anna begann hämisch zu lachen. "Nadja, kümmer dich mal um die, die versucht uns im Weg zu stehen, sie sit auf der Seite unserer Feinde und kann ebenfalls die geheime Schrift entziffern. Ich leite die Truppen schonmal vor." FEINDE, dieses Wort traf sie wie ein Stich ins Herz. "Was? Tut mir leid Kleines, dann werde ich dich wohl leider töten müssen. Niemand außer mir darf die Macht dazu

haben." Sie kam auf Melissa zu. Diese sank in die Knie. "Aber Nadja, ich bins doch deine Schwester. Warum tust du mir das an?? Warum tust du Mutter das an?"

Ihre Worte schienen jedoch an Ndja abzurallen. Sie schlug das Mädchen zu Boden. Dort lag sie nun benebelt und ihre eigene Schwester, einst neben ihrer Mutter, ihr großes Vorbild, war im Begriff sie zu töten. "Bitte Nadja, tu uns das nicht an.", flüsterte sie nochmal. Was ist mit unserer Familienehre???"

Doch bevor sie den letzten Schlag machen konnte tauchte Jin auf. "Nicht so schnell." Er vereitelte ihre Pläne durch schlagkräftige Argumente.

Nina kümmerte sich um die anderen Leute, die inzwischen auf sie aufmerksam geworden waren. Unter ihnen Anna, mit der es schließlich zu einem Zweikampf kam. "Nina, Welch Freude dich wieder zu sehen, veerhte große Schwester.", grinste Anna lässig und griff Nina mit einem Tritt an. "Ganz meinerseits.", erwiderte Nina, während sie Annas Angriff konterte und sie zu Boden schmiss. Anna landete im tiefem Schnee, der dadurch leicht aufgewühlt wurde. Sie sah Nina an. "On nein, so einfach mache ich dir diesmal nicht.", knurrte Anna wach einem weiteren Angriff von Nina mit einer Rolle aus und beförderte sie mit einem Tritt in ein paar leere Fässer. Diese fielen mit einem Getöse zu Boden. "Ahh Anna, ich sehe du hast trainiert.", grinste Nina und wischte sich das Blut aus dem Gesicht. "Ja habe ich, um dich endlich zum Teufel zu jagen!!" Anna griff erneut an. Nina machte einen Schritte zur Seite und Anna rannte in einen leeren Raum. Diese Gelegenheit nutzte Nina und schoss einige Teile Geröll von der Decke, welche den Eingang versperrten. "So, Du hast jetzt erstmal Hausarest, böses Mädchen.", meinte Nina im spöttischem Ton. Dann lief sie in Richtung der anderen. "ACH FAHR ZUR HÖLLE, VERDAMMTES MISTSTÜCK!!!", hörte sie Anna schreien, doch sie schenkte dieser keinerlei Beachtung.

Jin hatte Nadja währenddessen am Boden. "Ich dich einmal getötet und ich kann es auch nochmal tun." "Ja, das ist mir bewusst JIN KAZAMA!!", meinte sie noch, bevor ihr die Flucht gelang, da sich die anderen Truppenmitglieder einmischten. Jin nahm den Kampf auf. Mit den ersten wurde er alleine fertig, doch Nina kam ihm dennoch zur Hilfe. Anna hatte sich inzwischen auch befreit und war abgehauen. Melissa hatte sich in eine Ecke verkrochen und saß mit dem Kopf zwischen den Knien versenkt an einer Wand. Sie schluchzte. Jin und Nina fanden sie bald. Nina sah sie an und bekam etwas Mitleid. "Wieso??", seufzte sie. "Wir beide aneinander das war doch das einzigste, was wir die ganzen Jahre über hatten." Ihr schossen viele Bilder von sich und Nadja durch den Kopf. "Ja gutes sticht wort, ich hab auch noch was mit dir zu klären.", meinte Jin sauer. Doch Nina mischte sich ein. "Jin, lass sie. siehst du nicht, wie mies sie sich fühlt." Nina wurde etwas wütend. "Was ist das denn, Nina, Muttergefühle?", sagte Jin. "Ja, schon möglich, wie du weißt bin ich eine Mutter, auch wenn ich es lange nicht wusste und auch meinen Sohn nicht aufwachsen sehen konnte. Und außerdem, sie ist doch nur ein kleines Kind." Jin sagte mal wieder garnichts und kehrte Melissa nur den Rücken. "Man hast du ein Glück.", nuschelte er nur.

"Ich hasse es.", seufzte sie. "Ich hasse das Amulett und diese verdammte Macht!! Alle sind besessen. ICH WILL NICHT MEHR!!!", brüllte sie schluchsend. "Und jetzt auch noch Nadja und ich habe mich so gefreut sie wieder zu sehen..." "Sag mal, bist du wirklich so naiv, das ist nicht deine Schwester. Deine Schwester habe ich getötet. Es ist ihr Körper

aber nicht ihr Geist. Ich weiß, wen ich getötet habe, Kazuya hat sie wieder zurück geholt. Das ist die einzige Erklärung." "Na dann sei stolz drauf und freu dich des Lebens.", zischte sie ihn lautstark an. "Ach, Mädchen. Du hast keine Ahnung. Kommt wir müssen weiter, denn sie haben Nadja und sie kennt auch das Versteck."